

# Ansegeln auf dem Neuenburgersee

Club-Anlass vom 20.06.2015

Unter einem ziemlich bewölkten Berner Oberländer Himmel geselle ich mich zur kleinen Seglerschar der Regionalgruppe Thunersee, welche sich beim Kleincar am Thuner Bahnhof angeregt unterhält. Gegenseitiges Vorstellen, für mich als Neumitglied fast alles noch fremde Gesichter, glücklicherweise etliche Ueli's, da ist die Trefferquote gross.

Für den heutigen Samstagnachmittag steht das alljährliche Ansegeln auf dem Programm, und zwar nicht wie üblich auf dem heimischen Voralpengewässer, sondern im Seeland. Verschiedene Klubmitglieder haben ihre Boote auf dem Neuenburgersee und möchten dieses schöne Revier auch den Ortsunkundigen zeigen.



Mit Zwischenhalt in Bern werden wir über Avenches nach Chevroux chauffiert, wo am Strassenrand bereits überall Kirschen feilgeboten werden – ist halt schon ein bisschen sommerlicher hier. Dieses ehemalige Pfahlbauerdorf ist unter anderem auch bekannt für seinen europaweit grössten Segel – und Yachthafen Hafen. Temperaturmässig sieht's hier besser aus, die Wolken haben sich gelichtet und die Sonne wärmt schon flott.



Beim gemütlichen Begrüssungsapéro treffen wir die bereits anwesenden Kolleginnen und Kollegen, welche mit ihren Booten aus verschiedenen Ecken des Sees angereist sind.

Nicht nur das Buffet, sondern auch wir alle kommen unterdessen ins Schwitzen und freuen uns auf den Wind. Jede Crew nimmt noch einige Gäste mit und macht sich auf zu den Yachten.

Ich lande zusammen mit einem der Ueli's auf der Friendship von Fritz und Yvonne. Zu viert haben wir angenehme Platz und Fritz stellt uns natürlich zuerst das clever geplante Interieur des wohl etwa 35-jährigen Schiffes vor. Dann geht's ab in den Wind aus NW, welcher uns eine zügige, einstündige Fahrt Richtung St. Aubin beschert, und zwar ohne dauerndes Wenden ... Da merkt man schon, dass dieser See etwas grösser ist.



Das gemütliche Plaudern bringt uns thematisch unter anderem vom nahegelegenen Fliegerschiessplatz Forel und einem ungeplanten Flugzeugabschuss über die Medizinaltechnologie zur Schädlingsbekämpfung via Multikopter ... Segeln ist also wirklich ein kommunikationsfördernder Sport! Kein Wunder, dass die Zeit schnell vorbeirauscht. Um Vier leiten wir die erste und letzte Wende dieser zweistündigen Fahrt ein und gondeln wieder zurück nach Chevroux. Geschickt und ruhig parkieren unsere Gastgeber das Boot und wir spazieren alle zur einladenden Terrasse des "Restaurant du Jura", wo das wohl für alle gelungene und informative Ansegeln auch kulinarisch ein erfolgreiches Ende nimmt.



Nik Zeindler